

SCHÄFFER

POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Die Autoren	XIII
Teil I: Gesamtbanksteuerung – das Themengebiet	1
1 Definition und Ziele der Gesamtbanksteuerung	
<i>Peter Bartetzky</i>	3
1.1 Entwicklung und Abgrenzung der Gesamtbanksteuerung	3
1.1.1 Entwicklungsstufen in der Gesamtbanksteuerung	3
1.1.2 Heutiges Verständnis der Gesamtbanksteuerung	4
1.1.3 Kernelemente der Gesamtbanksteuerung	6
1.1.4 Definition der Gesamtbanksteuerung in der Literatur	8
1.2 Strategieentwicklung in den Banken	8
1.2.1 Grundsätzliche Bedeutung der Geschäftsstrategie	8
1.2.2 Zusammenhang zwischen Geschäfts- und Risikostrategie	10
1.3 Ziele der Gesamtbanksteuerung	11
1.3.1 Quantitative und qualitative Ziele der Banken	11
1.3.2 Sachgemäße Definition der Ziele	12
2 Ermittlung des Risikodeckungspotenzials	
<i>Peter Bartetzky</i>	15
2.1 Abgrenzung der verschiedenen Eigenkapitalbegriffe	15
2.1.1 Risikodeckungspotenzial und Risikodeckungsmasse	15
2.1.2 Bilanzielles und regulatorisches Eigenkapital	16
2.1.3 Eigenkapitaldefinition gemäß Basel III	19
2.2 Unterschiedliche Perspektiven auf die Tragfähigkeit	20
2.2.1 Systematisierung der Tragfähigkeitskonzepte	20
2.2.2 Going-Concern- und Liquidationsperspektive	20
2.2.3 Wahl des Konfidenzniveaus	23
2.3 Ableitung des Risikodeckungspotenzials	24
2.3.1 Wert- und bilanzorientierte Ableitung	24
2.3.2 Konsistenz der Annahmen	26
2.4 Zusammenfassende Beurteilung der Tragfähigkeitskonzepte	29
2.4.1 Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden	29
2.4.2 Sinnvolle Kombination der Methoden	31
2.5 Leverage Ratio als zusätzliche begrenzende Norm	32
2.5.1 Definition und Kritik der Leverage Ratio	32
2.5.2 Auswirkungen der Leverage Ratio auf die Gesamtbanksteuerung	33

3	Bankbetriebliche Risiken	
	<i>Peter Bartetzky</i>	36
3.1	Definition und Systematisierung der Bankrisiken	36
3.1.1	Unterschiedliche Definitionen des Risikos	36
3.1.2	Systematisierung der Bankrisiken nach ökonomischen Gesichtspunkten	37
3.1.3	Bankrisiken aus regulatorischer und bilanzieller Sicht	39
3.2	Kreditrisiken	41
3.2.1	Ausprägungen des Kreditrisikos	41
3.2.2	Probleme in der Zuordnung des Credit-Spread-Risikos	42
3.2.3	Verknüpfung zwischen Tragfähigkeit und Kreditrisiko	44
3.2.4	Quellen des Kreditrisikos	45
3.2.5	Weitere Risiken	47
3.2.6	Kreditrisikokonzentrationen	49
3.3	Zinsrisiken	50
3.3.1	Ausprägungen des Zinsrisikos	50
3.3.2	Wirkung auf Eigenkapital und Ertragslage	52
3.3.3	Aufsichtsrechtliche Behandlung des Zinsrisikos	53
3.3.4	Bilanzielle Behandlung der Zinsrisiken	54
3.4	Sonstige Marktpreisrisiken	56
3.4.1	Aktienkursrisiko	56
3.4.2	Währungs- und Rohwarenrisiken	56
3.4.3	Optionsrisiken	58
3.4.4	Weitere den Marktpreisrisiken zugeordnete Risiken	60
3.5	Liquiditätsrisiken	62
3.5.1	Dimensionen der Liquidität	62
3.5.2	Definition und Unterlegung des Liquiditätsrisikos	63
3.5.3	Aufsichtsrechtliche Behandlung des Liquiditätsrisikos	66
3.5.4	Anforderungen aus Basel III	67
3.6	Operationelle Risiken	70
3.6.1	Ausprägungen der operationellen Risiken	70
3.6.2	Unterschiede und Überschneidungen zu anderen Risiken	71
3.7	Weitere Risikoarten	72
3.7.1	Geschäftsrisiko	72
3.7.2	Reputationsrisiko	74
3.7.3	Strategisches Risiko	76
3.7.4	Business-Case- und Projektrisiken	77
3.7.5	Modellrisiken	78
3.7.6	Versicherungstechnische Risiken	80
3.8	Inter-Risikokonzentrationen und Korrelationsrisiken	81
3.8.1	Risikokonzentrationen	81
3.8.2	Korrelationsrisiken	83
4	Quantifizierung der Risiken	
	<i>Peter Bartetzky</i>	84
4.1	Monitoring der nominellen Risikoposition	84
4.1.1	Risikoposition bei Kreditrisiken	84

4.1.2	Aufbau der Zinsbindungsbilanz	85
4.1.3	Berücksichtigung der Eigenkapitalpositionen	86
4.1.4	Berücksichtigung weiterer Komponenten	87
4.1.5	Aufbau der Liquiditätsablaufbilanz	88
4.1.6	Kategorisierung und Modellierung der Cashflows	89
4.1.7	Risikoposition bei den operationellen Risiken	91
4.2	Markt- und Barwertbestimmung	93
4.3	Risikoquantifizierung mithilfe des Value at Risk	95
4.3.1	Einfache Risikomaße	95
4.3.2	Verwendung des VaR in den Banken	96
4.3.3	Methoden zur Berechnung des VaR	97
4.3.4	Verwendung des VaR für weitere Risikoarten	98
4.3.5	Aufsichtsrechtliche Behandlung der VaR-Modelle	100
4.3.6	Backtesting	101
4.3.7	Kritik an der Verwendung der VaR-Modelle	102
4.4	Risikoquantifizierung mithilfe alternativer Risikomaße	102
4.4.1	Expected Shortfall	102
4.4.2	Erweiterungen des VaR-Modells auf zusätzliche Fragestellungen	104
4.5	Risikoaggregation	106
4.5.1	Aggregierbare und nicht aggregierbare Risiken	106
4.5.2	Voraussetzungen und Probleme	107
4.6	Qualitative Analysen mithilfe von Stresstests	109
4.6.1	Arten von Stresstests	109
4.6.2	Stresstests für einzelne Risikoarten	110
4.6.3	Integrative Stresstests	112
4.6.4	Aufsichtsrechtliche Vorgaben	113
5	Quantifizierung der Erträge	
	<i>Peter Bartetzky</i>	115
5.1	Marktzinsmethode als konzeptionelle Basis	115
5.1.1	Grundmodell der Marktzinsmethode	115
5.1.2	Aufsichtsrechtliche Anforderungen	117
5.1.3	Bedeutung des Funds-Transfer-Pricing-Systems	117
5.2	Bestimmung der liquiditätsrisikoneutralen Einstandssätze	118
5.2.1	Probleme bei der Berücksichtigung der Liquiditätskosten	118
5.2.2	Gefahr von Fehlsteuerungsimpulsen	119
5.2.3	Darstellungen in der Literatur	121
5.2.4	Einflussfaktoren in der Praxis	122
5.2.5	Aufsichtsrechtliche Anforderungen	123
5.3	Ermittlung des Strukturbeitrags	124
5.3.1	Methoden zur Ermittlung des Strukturbeitrages	124
5.3.2	Barwertige und periodische Sicht	126
5.3.3	Zu berücksichtigende Einflüsse	127
5.4	Ergebnisermittlung für die Marktbereiche	128
5.4.1	Deckungsbeitragsschema	128
5.4.2	Eigenkapitalkosten und Kapitalnutzen	130

5.5	Verwendung der risikoadjustierten Performancemaße	131
5.5.1	Eigenkapitalrentabilität	131
5.5.2	Risk Adjusted Performance Measures	132
5.5.3	Relative und absolute RAPM	133
5.5.4	Nutzen und Probleme beim Einsatz der RAPM	134
6	Prozess der Gesamtbanksteuerung	
	<i>Peter Bartetzky</i>	136
6.1	Anforderungen an den ICAAP	136
6.1.1	Aufsichtsrechtliche Anforderungen	136
6.1.2	Sicherstellung der ökonomischen Kapitaladäquanz	137
6.2	Eigenkapitalverzinsung und -allokation	139
6.2.1	Bestimmung der angemessenen Eigenkapitalverzinsung	139
6.2.2	Die Verwendung des CAPM	140
6.2.3	Allokation des Eigenkapitals	141
6.3	Planungsprozesse und Limitvergabe	142
6.3.1	Planungsprozesse – Identifikation des Handlungsbedarfes	142
6.3.2	Limitvergabe	144
6.4	Steuerung der einzelnen Risikoarten	144
6.4.1	Grundsätzliche Risikosteuerungsstrategien	144
6.4.2	Steuerung der Kreditrisiken	145
6.4.3	Steuerung der Zinsrisiken	146
6.4.4	Steuerung der Liquiditätsrisiken	149
6.4.5	Steuerung der operationellen Risiken	152
6.5	Organisatorische Anforderungen	153
6.5.1	Aufsichtsrechtliche Anforderungen	153
6.5.2	Handlungsfelder zur Implementierung einer zeitgemäßen Gesamtbank- steuerung	154
	Literatur	156
	Teil II: Vertiefung wesentlicher Teilgebiete	161
7	Risikosteuerung im Rahmen der ökonomischen Kapitalsteuerung	
	<i>Carsten S. Wehn, Ulrich von Zanthier</i>	163
7.1	Ökonomische Kapitalsteuerungsmodelle als strategisches Instrument	163
7.2	Risikomaße und Grundlagen der Gesamtrisikosteuerung	164
7.2.1	Risikotypen	164
7.2.2	Relevanz des Risikos innerhalb des Steuerungsprozesses	166
7.3	Interessengruppen bei der ökonomischen Kapitalsteuerung	166
7.3.1	Verschiedene Interessengruppen und ihre Zielgrößen	166
7.3.2	Wahl des Steuerungsansatzes	168
7.4	Methodische Fragen bei der Wahl des Risikomodells	168
7.4.1	Wahl des Konfidenzniveaus	169
7.4.2	Aggregation unterschiedlicher Risiken	169
7.4.3	Nutzung des Copula-Konzepts für die Risikoaggregation	171

7.4.4	Festlegung des Zeithorizonts	173
7.4.5	Verwendung von Stop-Loss-Limiten	174
7.4.6	Abgrenzung der einzubeziehenden Portfolien	175
7.5	Optimierung des Risikoprofils mithilfe von Risikobeiträgen	175
7.6	Schlussbetrachtung	176
Literatur		177
8	Gesamtbanksteuerung im Fokus der Aufsicht	
	<i>Tobias Volk</i>	179
8.1	Einleitung	179
8.1.1	Risikotragfähigkeit und Gesamtbanksteuerung	179
8.1.2	Gemeinsame Ertrags- und Risikosteuerung	180
8.2	Anforderungen der Aufsicht an Risikotragfähigkeitskonzepte	181
8.2.1	Bezüge in den MaRisk	181
8.2.1.1	Risiken und deren Messung	181
8.2.1.2	Risikodeckungspotenzial	184
8.2.2	Leitfaden Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte	187
8.2.2.1	Hintergrund	187
8.2.2.2	Charakter des Papiers	188
8.2.3.3	Inhalt	189
8.2.2.3.1	Umgang mit stillen Lasten	190
8.2.2.3.2	Planergebnisse als Bestandteil des Risikodeckungspotenzials	192
8.2.2.3.3	Integration von Marktpreisrisiken	194
8.3	Integration von Risikotragfähigkeitskonzepten in ein System der Gesamtbanksteuerung	198
8.3.1	Bestandsaufnahme: Range of Practice (Ist)	198
8.3.2	Erwartungen der Aufsicht (Soll)	200
8.4	Fazit	203
Literatur		203
9	Gesamtbanksteuerung in der Praxis – Zeit für einen Paradigmenwechsel in der Risikosteuerung	
	<i>Marcus J. Chromik, Willi Schwarz</i>	205
9.1	Einleitung	205
9.2	Drehbuch zur Gesamtbanksteuerung	206
9.2.1	Die Story – Maxime und Prämissen	206
9.2.2	Regieanweisung Steuerungskennzahlen	207
9.2.3	Hintergrund und Kulisse – Randbedingungen der Optimierung	207
9.2.4	Drei Szenen – Risikosteuerung und Randbedingungen	209
9.2.5	Noch einmal Randbedingungen	212
9.3	Mythen der Risikosteuerung oder warum ein Paradigmenwechsel nötig ist	213
9.3.1	Funktion und Verständnis von Modellen in der Risikosteuerung	213
9.3.2	Annahmen und Voraussetzungen der Risikomodellierung	214
9.4	Steuerung knapper Ressourcen – Steuerung im neuen Umfeld	217

9.4.1	Modelle und Interventionen	217
9.4.2	Timing – Kurzfristigkeit	219
9.5	Neuaufstellung der Risikosteuerung – Das neue Drehbuch	220
9.5.1	Notwendiger Paradigmenwechsel in der Risikosteuerung	220
9.5.2	Das neue Drehbuch	221
9.6	Zusammenfassung	224
	Literatur	225
	Stichwortverzeichnis	227